

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe - gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 133. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Bfg. die Zeile. Reklamazeile 60 Bfg. ...

Nr. 16.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Dobrusa, ...

1902.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Der Zweikampf.

Von unserm r-Mitarbeiter.

Es ist, als ob wir endlich einmal aufgeschreckt werden sollten aus unserer geschwägigen Selbstgefälligkeit; ...

In den Blättern aber kochen sie - unbelümmert am solche gewiss naheliegenden Erwägungen - wieder ihre alten breiten Bettelstüppchen und zeternd wider den „Duellblödsinn“ ...

Sehr mit Recht führt die „Zagl. Rdsch.“ in dieser Hinsicht aus: „Was hätte der vom Geschick so entsehlte Gemüthskranke denn thun sollen? ...

Buben im Höchstfalle sechs Monate zudirt werden? Und bis dahin - denn bevor ihm solche glorreiche Genugthuung zu Theil werden kann, muß die Ehe erst geschieden sein - bis dahin umherlaufen, den schandenden Bohn, die brennende Scham, den ungestillten Rachedurst im Herzen? ...

Das eben ist der springende Punkt und wenn die treuherzigen und weisen Männer, die uns jetzt wieder ihre unabweislichen Plathheiten an den Kopf werfen, lieber darauf ihre Aufmerksamkeit konzentriren, vielleicht - vielleicht - wären wir doch ein Stück weiter. ...

J. Berlin, 20. Jan. (Privat-Zel.)

Der Domänenpächter Falkenhagen, welcher den Landrath v. Bennigsen im Duell erschossen hat, ist gestern hier verhaftet worden. ...

Bennigsen sehr belästigender Briefwechsel vorgefunden, der sich bis in die letzten Tage erstreckt. Zu Berlin ist die Nachricht verbreitet, daß er bei dem Duell unkommentarisch gehandelt und vor dem Kommando geschossen habe. ...

Das Krönungs- und Ordensfest.

Im königlichen Schlosse in Berlin wurde gestern das Krönungs- und Ordensfest gefeiert. Ein feiner Sprühregen kühlte draußen alles in graue Nebelschleier, als die Schloßgarde-Kompagnie in voller Gala sich sammelte und eine Abordnung derselben unter Führung eines Offiziers die prächtige Fahne der Kompagnie aus dem Sternensaal abholte. ...

Den Zug eröffneten die Pagen und die Herren des großen Vorritts, voran der Oberhof- und Hausmarschall Graf Eulenburg. Der Kaiser, in Generals-Uniform, mit dem Bande des Ordens vom Schwarzen Adler und der Kette des Hausordens von Hohenzollern, den Feldmarschallstab in der Hand, führte die Kaiserin, welche eine gelbseidene Robe trug, über derselben das Band des Schwarzen Adlers-Ordens, auf dem Haupte ein Diadem und den langen Courtschleier. ...

Es war 12 1/2 Uhr, als der Zug mit dem Kaiserpaar nahte. Sobald es die Kapelle betreten, setzte der Domchor ein mit dem 47. Psalm „Herrhohelied dem Herrn, alle Völker“. Dem Altar gegenüber nahm der Kaiser Platz, rechts neben der Kaiserin. Die Kapelle war bis auf den letzten Platz gefüllt; ein farbenprächtigendes, glitzerndes Meer von Gold und Silber, Sternen und Bändern, Diamanten und Spitzen, Sammet und Seide, aus dem sich die hellfarbigen langen Courtschleppen, die rothen Röcke der Pagen, die die auffallende Uniform, das bunte Kleid des chinesischen Gefandten, Johanneiter und Malteser-Röcke heraus hoben. ...

alle bedeutenden Leute germanischer Nation in Berlin geboren wurden; aber weil die Kaiserstadt mit ihren tausend Anregungen eine ungeheure Anziehungskraft auf alle Schaffenden ausübt und den Talenten, den echten wie den Talmt-Talenten, den rechten Boden giebt. Es ist gewiß ein Unfug zu behaupten, daß nicht irgend wo anders in Deutschland besser gedichtet, komponirt, philosophirt, kritisiert, ironisirt werde, als hier an der Spree. ...

finden ist, ruft ihn an, weil er nahe ist. Das niederländische Dankgebet schloß die Feier.

Während alsdann das Kaiserpaar im Marinsaal verweilte, wurde die letzte Hand an die Einrichtung der Tafeln im Weißen Saal, in der Bilbergalerie und in den angrenzenden Gemächern gelegt. Die große Haupttafel im Weißen Saal zierten herrliche Aufsätze und Blumenschmuck, das helle Tageslicht mischte sich in den Schimmer der elektrischen Lampen und Kronleuchter, hell glänzte die fast vollendete Bekleidung der Wände mit farbigem Marmor, die neuen Statuen der Kaiser Wilhelm und Friedrich. ...

Der Kaiser zog während der Tafel die Herrschaften in seiner Umgebung in ein sehr lebhaftes Gespräch. Um 2 1/2 Uhr verließ das Kaiserpaar den weißen Saal, um nunmehr Gerle zu halten, wobei viele der Anwesenden durch Ansprachen ausgezeichnet wurden.

Ordensverleihungen.

- Bei dem gefrigen Ordensfeste erhielten u. A.: Das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub: Freiherr von Hammerstein-Loxten, General der Infanterie und Chef der Landgendarmarie; den Rothen Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub: Barkhausen, Wirkl. Geheimer Rath und Präsident des evangelischen Oberkirchenraths. ...

Monsieur Coquelin.

Berlin, 19. Januar.

Am 1 Uhr 30 Minuten - die Sekunden werden nicht angegeben - ist am Sonnabend Mittag Monsieur Coquelin aus seiner Audienz beim deutschen Kaiser ins Hotel Bristol zurückgekehrt. „Freudestrahlend“, so melden die Reporter, die natürlich schon beträchtliche Zeit vor 1 Uhr 30 Minuten das Hotel Bristol benutzten, um den historischen Moment nicht zu verpassen, wo Monsieur Coquelin aus dem rüstigen Komödientheater, dem Wagen entstieg, und um zu vernehmen, was wohl der deutsche Kaiser zu Monsieur Coquelin und was der Monsieur Coquelin zum deutschen Kaiser gesagt habe und welchen Eindruck der gefeierte Pariser Mann von dem „roi de Prusse“ erhalten, dem er solange ängstlich aus dem Weg gegangen.

Und Monsieur Coquelin hat gesagt: „C'est un homme délicieux! Und dann hat er gesagt: er - diesmal Monsieur Coquelin selbst - habe Hunger und müsse jetzt frühstücken. Und außerdem hat er die lauschenden Herren belehrt: Indiscretion sei die Gebühre der Menschheit, und er werde sich in Acht nehmen, daß er nicht in ihre Krallen falle.

Das war sehr schön und sehr klug gesprochen. Aber es ist ein Schloß am italienischen Meer gegen den Knopf von einer Frühlingssonne zu weiten, daß die Herren Reporter nicht gekommen wären, um das zu hören. Und es ist leider auch eine ähnliche Wette darauf abzuschließen, daß Herr Coquelin, wenn er seinen Appetit gestillt hat, - wozu ja im Hotel Bristol ein „einfach bürgerlicher Mittagstisch“ zu sieben Gängen stets Gelegenheit bietet - und wenn er gar wieder in seinem lieben Paris ist, nicht dauernd der Erbände aus dem Wege gehen und ewig mit dem Papageno-Schloß vor dem Munde auf den Boulevards der Lichtstadt umherspazieren wird. ...

was er zu antworten Gelegenheit nahm, werden die französischen Zeitungen ihrer Phantasie den weitesten Spielraum lassen.

Wielicht lesen wir nächstens in der „Veritas“, daß Herr Coquelin für seine Verdienste um die deutsche Kunst der Schwarze-Adlerorden angeboten ist, den er dankend aus-schlug, weil er das Goldene Vließ noch nicht hat. Oder wir finden in dem „Petit Bleu“ die erfreuliche Meldung, daß Herr Coquelin unter dem Eindruck des Empfanges im Berliner Schloß den Gedanken gefaßt hat, den Text zu dem „Holland von Berlin“ zu schreiben, den Leon-cavallo bekanntlich in hohem Auftrage seit Jahren - nicht komponirt. ...

Ob nun Coquelin weiter schweigt, ob er redet, - man wird sich in Geduld darauf gefaßt machen müssen, einigen Unfug über diese Audienz zu lesen. Zweifellos hat der Kaiser, der keine Gelegenheit vorbeigehen läßt, durch vornehme Freundlichkeit und rituelle Beweise einer ehelichen Werthschätzung das Bernarben alter Wunden in gallischen Vollgemüth zu erleichtern und zu beschleunigen, dem berühmten Gaste Berlins, dem er schon in nie dagewesener Gastfreundlichkeit sein Haus für das Gastspiel zur Verfügung gestellt hat, manches An-genehme, Freundliche, Auszeichnende gesagt. ...

das Allen sichtbare Etikette „Paris“ trägt, ein Geschenk des Himmels, eine Offenbarung, ein Fortschritt der Kultur erscheint, will ich gar nicht reden. Aber Franz- reich hat für uns Alle solange als das Hirn Europas gepolten - ein Hirn, in dem bald die Melodien östlicher Schachspielerei, bald die blutigen Ideen der Revolution entspringen - Paris ist uns, unsern Fürsten und Künstlern, unserer besitzenden Aristokratie und unsern Schulden machenden Halbwelt solange als der Sitz aller Grazie, als die Pflanzstätte allen Glühs erschienen, daß sich die vernünftigen Leute, die mit der Milch der Amme die alten Vorurtheile eingejogen haben, nur schwer innerlich frei machen von dieser Tyrannei, nur mühsam ein gesundes eigenes Urtheil gewinnen. ...

Kommt noch hierzu der natürliche Dukt und die angeborene Gutmüthigkeit des Deutschen, die - wie übrigens auch hervorragende Franzosen, die in Deutsch- land mit offenem, nicht von Haß geblendeten Augen gerest- lilt, gern und oft anerkannt - immer bemüht waren, durch Freundlichkeit alten Haß, alte Wunden vergessen zu machen. Und wenn die Erinnerung an Sedan die Pariser lange hart und ungerecht gemacht hat gegen deutsche Art und Kunst, so hat dieselbe Erinnerung an Sedan uns jeder Zeit zu besonders aufmerksamen Wirthen der Menschen wie der Ideen gemacht, die aus Paris zu uns zu Gaste kamen. ...

Wir citiren gern französisch: il y a des juges à Berlin! Das Wort stammt aus einer kleinen Er-zählung des Audriens, die einen sehr deutschen, sehr preußischen Stoff behandelt: den Mörder von Sanssouci. Das Wort ist entstanden in einer Zeit, da Klobach schon die Ueberlegenheit der preußischen Waffen gezeigt hatte, während der Sieger von Noßbach, der große König, wüthig die Ueberlegenheit französischen Geistes über deutsche Schwerfälligkeit anerkannte. ...

Coquelin ist seinen Berliner Rächtern lange aus dem Weg gegangen. Seien wir ehrlich: aus Angst. Nicht aus Angst vor den Berlinern, die hat er - wir werden's gleich sehen - recht niedrig eingeschätzt. Aber aus Angst vor seinen Freunden, seinen „politischen Freunden“ in Paris. Die riefen ihm: „Thu's nicht! Und er that's nicht. Denn ein Komödiant richtet den Andern. Und Monsieur Coquelin wußte recht gut: dieser wohl-gemeinte Rath der guten politischen Freunde enthielt die Drohung: „Weh' Dir, Coquelin, wenn Du's thust!“

Jetzt haben sie's ihm erlaubt. Das war hübsch von ihnen. Und alsbald ist er gekommen; das war nett von ihm. Aber er ist spät gekommen. Sehr spät. Als alter Mann. Coquelin ist schon zu lange berüht. Die Vor-beeren auf seinem ergauten Kopfe knirschen ein bißchen well. Und die vielen, vielen Fältchen im Gesicht und die Krähensfüße um die lüthigen, ausdrucksvollen Augen kann die beste, weiche Pariser Schminke nicht ganz wegwünschen und verkleben. Er bringt die Reste einer großen Kunst zu uns. Es giebt Malenschwärmer, die sein bewohntes Schloß auf lustiger Höhe sehen können, ohne sich vorzustellen, wie herrlich das sein müßte, wenn es ein Molac zusammen-geschossen hätte, wenn der Epheus um leere Fensterbänken seine zähen Zweige ranke und die liebe Sonne Gras und grüne Blätter aus den geborstenen Stufen seiner verfallenden Treppe lockte. Dann freut sich das Auge des wehmüthig schönen Bildes und die Phantasie baut

Vergnügungs-Anzeiger Stadt-Theater. Montag, 20. Januar 1902, Abends 7 Uhr: Abonements-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. Undine. Romantische Zauberoper in vier Akten von Albert Lortzing.

Wilhelm-Theater. Director und Besitzer HUGO MEYER. 3 Damen Cosacs 3 Herren die bestgerüstete kleinrussische Tanztruppe.

Danziger Männergesang-Verein. Dirigent: Kapellmeister Karl Frank. I. Liederkonzert für seine Mitglieder im Friedr. Wilhelm-Schützenhause.

Generalprobe, in welcher das Programm unverkürzt zum Vortrage gelangt. Eintrittskarten à 1,50 und 1,00.

Apollo-Saal. Freitag, den 21. Januar, Abends 7 1/2 Uhr. Konzert: Mary Münchhoff (Gesang).

Danziger Beamten-Verein. Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Mittwoch, den 22. Januar, 7 1/2 Uhr Abends.

„In Civil“, Schwank von Gustav Kadelberg. Einlaß 6 1/2 Uhr. Eintrittskarten beim Vereinspräsidenten.

4. Damm 11 Restaurant 4. Damm 11. Heute, den 20. d. M.: Grosses Bockbierfest mit Frei-Konzert.

Danziger Ruder-Verein. Sonnabend, 1. Februar 1902: Winterfest. Anmeldungen bis 25. Januar 1902 bei Herrn Ed. Art, Langgasse.

4. Danziger Gemeinschafts-Konferenz zur Erbauung und Förderung des christlichen Lebens im Saale des Bildungsvereinshauses, Hintergasse 16, vom 20. bis 24. Januar cr.

Café Grabow vorm. Moldenhaner. Jeden Dienstag von 3-7 Uhr Kaffee-Konzert.

Heute Montag großes Familien-Bockbierfest. wozu freundlichst einladet H. Bantau, Eichlergasse Nr. 12.

Restaurant zum Friedensschluß Langfuhr, Hauptstraße 71. Dienstag, den 21. Januar cr.: Bockbierfest.

Vereine Sterbekassen-Verein „Einigung“ zu Pasewark. Am Sonnabend, 25. Januar 1902 findet in meiner Wohnung die ordentliche General-Versammlung.

General-Versammlung des Deutschen Strom- und Binnenschiffer-Vereins statt, wozu sämtliche Mitglieder und Interessenten hierdurch eingeladen werden.

Das Vereins-Lokal des Danziger Männer-Athletenklubs „Gigantea“ befindet sich Breitgasse 66.

Musiker-Verein Danzig empf. sich dem geehrten Publikum zu Musikaufführungen bei allen vorkommenden Festlichkeiten.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Vermischte Anzeig für Zahnleidende. Schmerzloses Zahnziehen, künstlicher Zahnersatz, Plomben etc. Olga Wodaeye, Langgasse 51, 1. (646)

Gemüse = Conferen, billige Preise, Schleuderhonig, feinstes, garantiert rein, hochfein, Pfund 80 Pfg., empfiehl. (4446)

Albert Meck, Seilige Geißgasse 19. 1 1/2 Mill. Mark (652 Mk) sind mit einem Loos zu gewinnen.

Frische Mazzen u. Eibrod zu haben beim Hirschefeld, Johannisgasse 15, 1 Tr.

Als offizielle Zeichnungsstelle für 185 Millionen 3% Preussische Consols

115 Millionen 3% Deutsche Reichsanleihe nehmen wir bis Mittwoch, den 22. cr.

Subscriptions - Anmeldungen à 59.50 % kostenfrei entgegen.

Stücke zu 200, 500, 1000, 5000, 10 000 Mk. Norddeutsche Creditanstalt, Langenmarkt 17.

Subscription auf Deutsche 3% Reichsanleihe und Preussische 3% Consols

à 89,80 am 22. Januar cr. Ernst Poschmann, Bankgeschäft, Brodbänkengasse 37.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln. Aktien-Kapital Mk. 20 000 000.

Die General-Agentur für Westpreußen John Philipp, Brodbänkengasse Nr. 14. (840)

Nähmaschinen bestes deutsches Fabrikat aus der Fabrik SEIDEL & NAUMANN, Dresden.

Versand-Maschine 55,- Mk. mit dreijähriger Garantie. Ringschiff- und Bobbin-Maschinen

ohne Anzahlung 1 Mk. wöchentl. Bernstein & Co., 1. Damm 22/23.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Butter. Centrifugen-Tafelbutter, wie bekannt feinste Qualität, täglich frisch, sendet frei Haus pro Pfd. 1,20 Mk.

Danziger Oelmühle Kommanditgesellschaft auf Aktien. Patzig & Co. in Danzig.

ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen. Die Tagesordnung ist auf Grund der von mehreren grösseren Stamm- und Vorzugs-Aktionären eingebrachten Anträge folgende:

- 1. Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft und zwar durch Zusammenlegung der Stamm-Aktien im Verhältnis von 15 : 1, sowie durch Reduktion des Nennwertes der Einlage des persönlich haftenden Gesellschafters im Verhältnis von 15 : 1, wobei jedoch sowohl die Stamm-Aktionäre als auch der persönlich haftende Gesellschafter die Zusammenlegung resp. Reduktion auf das Verhältnis von 2 : 1 durch bare Zahlung von 50 Proz. des Nennwertes der zusammengelegten Aktien resp. der reduzierten Einlage des persönlich haftenden Gesellschafters einschränken können.

§ 1 (Aenderung der Firma), § 2 (Fortfall der Bestimmungen, betreffend den persönlich haftenden Gesellschafter), § 3 (Anderweite Feststellung der Höhe des Grundkapitals und dessen Einteilung), §§ 7, 13, 15, 18, 23, 24, 25, 27, 36 (Aenderung der Fassung infolge des Fortfalls des persönlich haftenden Gesellschafters und der Umwandlung der Kommanditisten in Aktionäre), § 12 (Vorschritten über die Bildung des Vorstandes und die Vertretung der Gesellschaft), § 16 (Bestimmung über das Ausscheiden von Aufsichtsratsmitgliedern), § 28 (Aenderung der Gewinnverteilung infolge des Fortfalls der Vorzugs-Aktien), §§ 30-35 (Fortfall derselben als durch die Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft erledigt), § 37 (veränderte Verteilung des Liquidations-Erlöses infolge Fortfalls der Vorzugs-Aktien), ausserdem andere Numerierung der Paragraphen und infolgedessen in 21 und 28 Aenderung der Nummern der dort angezogenen Paragraphen.

b. Beschlussfassung über die zur Durchführung der Beschlüsse zu 1-3a erforderlichen Massregeln. 4. Ermächtigung an den Aufsichtsrath der Gesellschaft, Aenderungen, welche die Fassung der Beschlüsse oder des Statuts betreffen, durch seinen Beschluss in Gemeinschaft mit dem persönlich haftenden Gesellschafter festzustellen.

Der Wortlaut der Anträge zu 1-4 der Tagesordnung liegt in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus und werden diese Anträge auf Ersuchen der Aktionäre abschriftlich zugesandt. Soweit durch die zu fassenden Beschlüsse das Rechtsverhältnis der Vorzugs- und der Stamm-Aktien geändert wird, wird über die Anträge ausser der allgemeinen Abstimmung auch eine Sonderabstimmung der Vorzugs-Aktionäre und der Stamm-Aktionäre und zwar sofort in der Generalversammlung selbst zu erfolgen haben.

Laut § 26 unseres Statuts ist die Ausübung des Stimmrechts davon abhängig, dass die Aktie oder ein die Nummern der Aktien bezeichnendes Hinterlegungsschein eines deutschen Notars oder einer vorher von dem persönlich haftenden Gesellschafter auf Anfrage genehmigten Stelle spätestens am dritten Werktag vor der Generalversammlung bei der Kasse der Gesellschaft hinterlegt worden. Die Inhaber der auf Namen lautenden Aktien sind zur Ausübung des Stimmrechts nur befugt, wenn die Aktien vor der Hinterlegung im Aktienbuch der Gesellschaft auf ihre Namen eingetragen worden sind. Für geschäftsunfähige und beschränkt geschäftsfähige, sowie für juristische Personen werden ihre gesetzlichen Vertreter zugelassen. Zu Bevollmächtigten dürfen nur Aktionäre bestellt werden.

Der Aufsichtsrath. Steffens, Berger, Heimann, Michel, Urruh, Wittekind. Heute erschien und ist durch mich und alle Buchhandlungen zu beziehen: Alt Danzig.

Charakteristische Giebelbauten und Portale in Danzig aus der Zeit vom 14. bis 18. Jahrhundert. Herausgegeben vom Westpreuss. Architekten- u. Ingenieur-Verein zu Danzig nach Aufnahmen von R. Th. Kuhn. 60 Blatt Lichtdrucke in Leinwandmappe. Preis 18 Mark.

L. Saunier, Buch- u. Kunsthandlung, Danzig.

Bockbier. Patriarch Lager-Bier, hell und dunkel, sowie Pilsener Bier empfiehl. in bester Qualität in Gebinden und Flaschen die Brauerei von P. F. Eissenhardt Nachf., Th. Holtz, Danzig.

Dr. Kneipe's Arnika-Franzbranntwein, bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein.

Dr. Kneipe's Arnika-Franzbranntwein, bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein.

Dr. Kneipe's Arnika-Franzbranntwein, bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein.

Breitgasse 20. Herren-Stoffe. Fertige Garderoben. Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Käse-Offerte. Einen Posten alten Schweizerkäse, gute Waare, ap. Pfd. 60 u. 50 Z. Zülfertigkäse, feine Qualität, Käse und alten Biotolerkäse, billigt empfiehl. 38 Breitgasse 38

Käse-Offerte. Einen Posten alten Schweizerkäse, gute Waare, ap. Pfd. 60 u. 50 Z. Zülfertigkäse, feine Qualität, Käse und alten Biotolerkäse, billigt empfiehl. 38 Breitgasse 38

Eigene Stabfußböden Parkettböden empfehlen billigst unter Garantie (947) A. Schoenicke & Co., Parkett- u. Holzindustrie, Danzig.

Komtoir Dominikswall 12. GEBAUHR Planas sind die dauerhaftesten.

Masken-Kostüme! neu angefertigt und gebraucht, billig zu verkaufen Hande-gasse 126, 3 Treppen.

Theater-Verrücken und Warte werden leihweise billig abgegeben. Vereine und größere Gesellschaften werden besonders billig. Schmitzen gratis. Auch übernehme ich das Theater-Freizeit bei Aufführungen. E. Klötzky, (43046) Friseur und Parfümeur, Danzig, Kettlerhagergasse 1.

Masken-kostüme!!! in allen (827) Preislagen G. Sablitzki, Langgasse 52, 1. Eing. f. Herren Breitgasse 14, 1.

Masken-kostüme!!! in allen (827) Preislagen G. Sablitzki, Langgasse 52, 1. Eing. f. Herren Breitgasse 14, 1.

Masken-kostüme!!! in allen (827) Preislagen G. Sablitzki, Langgasse 52, 1. Eing. f. Herren Breitgasse 14, 1.

Lokales.

Die Kaisergeburtstagsfeier findet militärischerseits in der üblichen Weise statt. Nach den jetzt erangenen Bestimmungen ist am Abend des 26. Januar a. r. o. b. e. r. J. a. p. f. e. n. t. r. e. i. c. h., an dem sämtliche Musikkorps und Spielleute der Garnison Theil nehmen...

Am 27. Januar, Morgens 7 Uhr, findet großes Becken statt, das von sämtlichen Spielern der Garnison und der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 ausgeführt wird. Das Becken nimmt vom Weidenplatz aus seinen Weg durch folgende Straßen: Weidenplatz, Kettlerhagenstraße, Hünegasse, Große Gerbergasse, Langgasse, Hohes Thor, Promenade, Stadtgraben bis zum Bahnhof, Elisabethwall, Holzmarkt, Breitgasse, Große Wollwebergasse, Langgasse, Sangermarkt, Milchamengasse, Sanguartengasse, Sanguartengarten Nordseite und Weidenplatz bis zur Herrngartentafelne. Um 9 Uhr Vormittags findet in der St. Brigittenkirche katholischer und um 10 Uhr in der Garnisonkirche von St. Elisabeth evangelischer Festgottesdienst statt.

Der zweite Maskenball im Wilhelmtheater, welcher am Sonntagabend stattfand, nahm einen überaus lustigen und amüsanten Verlauf. Eine Reihe hübscher und guter Masken belebten den Saal. Bierbaums lustiger Ehemann, der „mit seiner Frau tanzt“, war freilich nicht zu finden, und in den Reihen der Gäste einzulösen, darauf wurde von den „Kleinen“ ein verhältnismäßig geringer Wert gelegt; ein bei weitem größerer schon auf jene Mischung aus Nothwein und Sekt, die das Mächtige mit dem Angenehmen zu verbinden weiß. Von den Logen aus konnte man in verächtlicher Zurückgezogenheit das bunte Bild des Saales auf sich wirken lassen und die lodenden Klänge des Walzers umrauschen das Ganze mit lodender Grazie.

Das 22. Stiftungsfest der Reopfläger, Segelmacher und Seder (Drücker) wurde am Sonntagabend im Saal des Sängervereins feierlich begangen. Mehrere Vorträge des Sängervereins, „Arion“, sowie komische Szenen trugen zur Verschönerung des Abends bei.

Der Danziger Bürgerverein von 1870 feierte Sonntagabend unter sehr reger Theilnahme seiner Mitglieder und Gäste und der Nachbargemeinde im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses sein 32. Stiftungsfest. Nach einem einleitenden Konzert der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2 unter persönlicher Leitung des Herrn Königl. Musikdirektors C. Theil und mehrerer Gesänge der städtischen Sängervereinigung des Vereins, die unter der Leitung des Herrn Lehrers L. o. n. s. t. i. e. h. brachte der Vorsitzende des Vereins, Herr J. S. c. h. m. i. d. t., in kurzen Worten den Jahresbericht aus.

Der zweite Maskenball im Wilhelmtheater, welcher am Sonntagabend stattfand, nahm einen überaus lustigen und amüsanten Verlauf. Eine Reihe hübscher und guter Masken belebten den Saal. Bierbaums lustiger Ehemann, der „mit seiner Frau tanzt“, war freilich nicht zu finden, und in den Reihen der Gäste einzulösen, darauf wurde von den „Kleinen“ ein verhältnismäßig geringer Wert gelegt; ein bei weitem größerer schon auf jene Mischung aus Nothwein und Sekt, die das Mächtige mit dem Angenehmen zu verbinden weiß.

Der Männergesangsverein Emaus feierte am Sonntagabend im Saale des Herrn Biala-Emaus sein zweites Stiftungsfest. Unter den Gesängen, welche der junge Verein unter Leitung des Herrn Lehrers B. e. r. n. h. a. r. d. - K. e. m. p. e. l. b. u. r. g. zu Gehör brachte, verdient der stoffreiche Walzer „Am Wörther See“ besonders hervorgehoben zu werden, aber auch die anderen Gesänge ernteten viel Beifall.

Der Gesangsverein Liederfreunde in Neufahrwasser hielt im Saale des Herrn Helfer nach einjährigem Bestehen seine erste Jahres-Generalversammlung ab. Der Vorsitzende begrüßte die erschienenen und beschrieb die Zwecke des Vereins. Nach den Berichten des Schriftführers und Kassierers gehörten dem Vereine 67 Mitglieder an. Gesungen wurde an 40 Uebungsabenden. Die Einnahme betrug Mk. 317,-, die Ausgabe Mk. 273,-.

Im Bärensaal des Schlachthofes fand auch gestern das treffliche Konzert der S. i. e. r. h. o. n' i. c. h. Kapelle ein zahlreiches und dankbares Publikum, insbesondere wurde das „Deskriptive Hochzeitspotpourri“ von Redling mit lebhaftem Beifall beachtet. Neben Märschen u. d. gl. waren auch Opernstücke von Rossini, Verdi und Glotow vertreten.

Die Leiche einer unbekannten Frauensperson wurde am Sonntagabend gegen 7 Uhr bei der großen Mühle aus der Madaune gezogen und nach dem Weichsel geschickt. Das Alter der sichtlich gekleideten Ertrunkenen wurde auf ca. 50 Jahre geschätzt.

Der Dampfer „Ause“, der bei Lodenau unweit Palamiden gestrandet ist, dürfte vollständig verloren sein, da er auf Felsblöcken sehr hoch liegt und alle Räume bereits voll Wasser sind.

Sturm. Die Seewarte telegraphirte gestern Abend: Ein tiefes Minimum liegt über dem nordwestlichen Meer. Es ist Gefahr für die Küste von Danzig und westlicher Winde. Signal S i. b. o. e. s. t. u. r. m. Der Sturm hat dem auch wieder, nachdem gestern das Wetter ein wenig freundlicher geworden war, die Nacht hindurch furchig geheult und heute Vormittag Regenböden gebracht.

Wassersandbericht vom 20. Jan. Thorn — Gordon +2,22, Culm +2,08, Graudenz +2,18, Kirschtal +3,04, Pödel +2,90, Dirschau +3,14, Einlage +2,84, Schienhorst +2,74, Marienburg +2,40, Wolsdorf +2,80, Warchau —.

Ein Förster ermordet. Bromberg, 18. Jan. Einem schrecklichen Verbrechen ist der Förster J. a. r. z. e. k. i. a. u. s. J. o. r. t. h. a. u. s. B. e. l. t. i. g. zum Opfer gefallen. Herr J. verließ am Donnerstag früh um 7 1/2 Uhr seine Wohnung in dem halben Weg zwischen der Anowrazlawer Chaussee und Mädelhof belegenen J. o. r. t. h. a. u. s. B. e. l. t. i. g., um seinen Lauf zu begeben. Als er am nächsten Morgen — Freitag — noch nicht zu Hause war, machte die Mutter des Herrn J. auf der nahen Oberförsterei M. i. n. t. e., zu deren Revier der Schutzbezirk B. e. l. t. i. g. gehört, von dem Verschwinden Anzeige.

Handel und Indukrie. Berlin 18. Jan. Bericht von Gebr. Gause. Butter. Die zu Anfang der Woche eingetretene bessere Stimmung des Marktes konnte sich nicht behaupten. Die Berichte von den Exportplätzen lauteten wieder flauer und die Aufträge von dort litten aus, so daß die Zufuhren nicht geräumt werden konnten.

Materialist. Speisewirtschaft. Kleinerer Umfang wird von jochindiger Dame zu übernehmen gesucht. Gest. Offerten unter V 748 an die Exp. d. Bl.

Bibliotheken. Ein Repositorium für alt zu kaufen gesucht. Gänge 2 1/2, bis 3 m, Höhe ungefähr 2 1/2, 5 1/2 m. Offert. unt. V 723 an die Exp.

Verpachtungen. Gut erhaltener Fackelwagen bis 30 J. Tragfähigkeit jede sofort gegen Kasse zu kauf. Off. unt. V 650 an die Exp. (43966)

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Wetterbericht der Hamburg. Seewarte v. 20. Januar. Stationen. Dan. Wind. Windstärke. Wetter. Tem. Cel.

Table with 5 columns: Stationen, Dan., Wind, Windstärke, Wetter, Tem. Cel. Rows include Danzig, Hamburg, etc.

Table with 5 columns: Stationen, Dan., Wind, Windstärke, Wetter, Tem. Cel. Rows include Danzig, Hamburg, etc.

Wettervorhersage. Ein Maximum über 775 mm bedeckt Südwesten, während eine Depression sich über Norddeutschland befindet und ein Minimum unter 726 mm südwestlich von Bodo lagert.

Wer erkältet ist. Bei Husten, Heiserkeit, Niesen und Keichkopf-Catarrh verjuche man als schmerzlosendes Mittel die ärztlich empfohlenen, achnjährig erprobten und ausgezeichneten schmerzlosenden Apotheker Albert's Apfelsäure-Bastillen, hergestellt aus der aus den Früchten gewonnenen Säure (1 Gr.) und Zucker (25 Gr.) a Schachtel 80 Pfg.

Nur in Wasser gekocht. Der Durchfall ist in fast allen Kinderstühlen Gast. Es sei erneut die Aufmerksamkeit der Eltern auf ein längst und vorzüglich bewährtes Präparat, den echten Hausens Kasserler Hafer-Kakao, gelenkt, welcher von mehr als 10000 Aerzten verordnet wird.

Durchfall. Der Durchfall ist in fast allen Kinderstühlen Gast. Es sei erneut die Aufmerksamkeit der Eltern auf ein längst und vorzüglich bewährtes Präparat, den echten Hausens Kasserler Hafer-Kakao, gelenkt, welcher von mehr als 10000 Aerzten verordnet wird.

Durchfall. Der Durchfall ist in fast allen Kinderstühlen Gast. Es sei erneut die Aufmerksamkeit der Eltern auf ein längst und vorzüglich bewährtes Präparat, den echten Hausens Kasserler Hafer-Kakao, gelenkt, welcher von mehr als 10000 Aerzten verordnet wird.

Durchfall. Der Durchfall ist in fast allen Kinderstühlen Gast. Es sei erneut die Aufmerksamkeit der Eltern auf ein längst und vorzüglich bewährtes Präparat, den echten Hausens Kasserler Hafer-Kakao, gelenkt, welcher von mehr als 10000 Aerzten verordnet wird.

Durchfall. Der Durchfall ist in fast allen Kinderstühlen Gast. Es sei erneut die Aufmerksamkeit der Eltern auf ein längst und vorzüglich bewährtes Präparat, den echten Hausens Kasserler Hafer-Kakao, gelenkt, welcher von mehr als 10000 Aerzten verordnet wird.

Durchfall. Der Durchfall ist in fast allen Kinderstühlen Gast. Es sei erneut die Aufmerksamkeit der Eltern auf ein längst und vorzüglich bewährtes Präparat, den echten Hausens Kasserler Hafer-Kakao, gelenkt, welcher von mehr als 10000 Aerzten verordnet wird.

Grundstücke-Verkehr. Berechtigter Gerichtsexekutor Jos. Michelsohn. Komtoir für An- u. Verkauf von Grundstücken Johannisstraße 19. (20536)

MAGGI'S BOUILLON-KAPSELN. Einem Fortschritt gegenüber allen ähnlichen Produkten beizutreten. vollständige Kraft- oder Fleischbrühe. Von Aerzten empfohlen, daher vorzüglich auch für Kranke und Genesende. Zu haben in Delikatess-, Kolonialwaren-Geschäften und Drogerien.

Haus. in gutem Bauzustande, Baumgartenstraße 6, bei 3-4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Agenten werden in Näh. Schießfeldstr. 22. Deppke. Zoppel 2 Baupt., 788 Quadratmeter, 3. u. 2. u. 1. u. 7. 2. (44206)

Bäckerei. Beschäftigte mein Grundstück mit 3 Morgen Land, auf dem Rande, worin eine stotigende Bäckerei betrieben wird, zu verkaufen. Kaufpreis 10000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. 563 an die Exp. d. Bl. (863)

Restaurations-Grundstück. In sehr. Geg. fruchtbar. 10 J. u. v. l. Offerten unt. V 763 an die Exp.

Altes Gold und Silber. Ein Repositorium für alt zu kaufen gesucht. Gänge 2 1/2, bis 3 m, Höhe ungefähr 2 1/2, 5 1/2 m. Offert. unt. V 723 an die Exp.

Materialist. Speisewirtschaft. Kleinerer Umfang wird von jochindiger Dame zu übernehmen gesucht. Gest. Offerten unter V 748 an die Exp. d. Bl.

Bibliotheken. Ein Repositorium für alt zu kaufen gesucht. Gänge 2 1/2, bis 3 m, Höhe ungefähr 2 1/2, 5 1/2 m. Offert. unt. V 723 an die Exp.

Verpachtungen. Gut erhaltener Fackelwagen bis 30 J. Tragfähigkeit jede sofort gegen Kasse zu kauf. Off. unt. V 650 an die Exp. (43966)

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Verkäufe. Rolle mit Flaschenbier- oder Apfelsaft zu verkaufen. Off. unt. V 750 an die Exp.

Rittergut. In Döhr. Kr. Gumbinnen, habe ein Rittergut 2200 Morgen zu verpachten...

Männer Schwäche, Selbstbehandlung u. schnelle Heilung Brodüre mit Danziger. 40 J. diätet. franzo. Hygien. Anst. Dir. Lorje, Berlin C. 22a. (10887)

Amtliche Bekanntmachungen. In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 26 die Genossenschaft in Firma: Eisenbahn-Spar- und Vorschuss-Verein...

Bekanntmachung. In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 888 die Firma Felix Danziger in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Felix Danziger ebenda eingetragen worden...

Königliches Amtsgericht 10. In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 888 die Firma Felix Danziger in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Felix Danziger ebenda eingetragen worden...

Bekanntmachung. In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 888 die Firma Felix Danziger in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Felix Danziger ebenda eingetragen worden...

Konkursöffnung. Ueber das Vermögen des Fräulein Martha Paul zu Danzig, 2. Dam. Nr. 3, wird heute am 18. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet...

Konkursöffnung. Ueber das Vermögen des Fräulein Martha Paul zu Danzig, 2. Dam. Nr. 3, wird heute am 18. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Bekanntmachung. Für das Verwaltungsjahr 1. April 1902 bis Ende März 1903 soll der Bedarf der Anstalt an Brenn- und Bekleidungs-materialien...

Familien-Nachrichten. Statt besonderer Anzeige. Heute, Morgens 4 Uhr, entschied sich nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter...

Frau Florentine Haeske, geb. Jeschke, im nahezu vollendeten 72. Lebensjahre. Danzig, den 18. Januar 1902. Die Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. d. Mts., Nachmitt. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Rosalie Kern, geb. Schwarz, in ihrem 62. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an Danzig, den 20. Januar 1902. A. Kern nebst Kindern. Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Schwarzes Meer aus statt.

Jenny Liedke. Dieses zeigt im Namen aller Hinterbliebenen in tiefer Trauer an Zoppot-Danzig, den 18. Januar 1902. Antonie Hennot geb. Liedke. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. d. Mts., auf dem alten Heil. Reichenam-Kirchhof von dortigen Leichenhalle aus statt.

Peter August Karp im vollendeten 63. Lebensjahre. Am stillen Teilnahme bittet Danzig, 20. Januar 1902. Die trauernde Wittwe Justine Karp nebst Kindern. Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr vom St. Marien-Krankenhaus aus statt.

Johann Kornath im Alter von 62 Jahren, welches tiefbetriibt anzeigen Danzig, d. 20. Jan. 1902. Die Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag, Nachm. 1 Uhr, von d. Leichenhalle Dönerthor aus statt.

Johann Kornath im Alter von 62 Jahren, welches tiefbetriibt anzeigen Danzig, d. 20. Jan. 1902. Die Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag, Nachm. 1 Uhr, von d. Leichenhalle Dönerthor aus statt.

Fritz Heinritz und Frau Gertrud geb. Zimmermann. Die Geburt eines Sohnes. Danzig, 19. Jan. 1902.

Auktion Danzig, Gr. Allee, vor dem Bürgerhäuserhause. Dienstag, den 4. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn M. Rabowsky aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Dorothea Torzewski an dem Hinterbliebenen verkaufen...

Herrschaftliche Mobiliar-Auktion Heumarkt 4. Dienstag, den 21. Januar, Vorm. von 10 Uhr ab, versteigere ich dabeilich: 1 Kuchenschrank, 1 Paradebettgestelle, 1 Vertikow mit Spiegelkasten...

Auktion auf dem Stäbehof, Strohdach 4. Dienstag, den 21. Jan., Vorm. 10 Uhr werde ich im Auftrage des Herrn Kontursverwalter Eisen nachfolgende zum Vertriebe des Stäbehofes gehörige Gegenstände, wie: 17 Karren, 2 Kistenkarren, 1 Handwagen nebst Leitern und Seitenbrettern...

Auktion in Oliva, Restaurant Barwich. Mittwoch, den 22. Januar, Vorm. 11 Uhr werde ich dabeilich die dort untergebrachten Gegenstände als 1 Sopha, 1 Sophasitz, im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern...

Auktion in Oliva, Ludolphinerweg. Mittwoch, den 22. Januar, Vorm. 11 Uhr werde ich dabeilich bei dem Eigentümer Herrn Felinski im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern...

Auktion Altdorf, Graben 54. Donnerstag, 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage wegen Verfleinerung der Wirtschaft gegen Baarzahlung versteigern: 1 Sopha mit 2 Fauteuils, 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Vertikow, 1 Sophasitz, 2 Pfeilerstühle mit Marmorplatten und Spiegelstühle...

Verkaufe. Zu verkaufen: weisse, Minorka-Hahn, selten schönes Thier, 1, 2 gelbe Cochin, von besser Abstammung. Näheres zu erf. Langjahr, Hauptstraße Nr. 98. (846)

Junge Hunde, Tigerboge- und Bluthund-Verkauf zu verkaufen. Danziger Mörtelwerk Halbe Allee. Revitalisation Seil. Geisgasse, Ecke Laternergasse 5, sind neu angefertigte Röhre sehr billig zu verkaufen. Ein großer harter Wallach und mittelgroße, dunkelbraune Stute stehen billig zum Verkauf Kalkgasse 4.

Verkaufe. Zu verkaufen: weisse, Minorka-Hahn, selten schönes Thier, 1, 2 gelbe Cochin, von besser Abstammung. Näheres zu erf. Langjahr, Hauptstraße Nr. 98. (846)

Verkaufe. Zu verkaufen: weisse, Minorka-Hahn, selten schönes Thier, 1, 2 gelbe Cochin, von besser Abstammung. Näheres zu erf. Langjahr, Hauptstraße Nr. 98. (846)

Verkaufe. Zu verkaufen: weisse, Minorka-Hahn, selten schönes Thier, 1, 2 gelbe Cochin, von besser Abstammung. Näheres zu erf. Langjahr, Hauptstraße Nr. 98. (846)

Zum Aufbewahren von guten Möbeln wird ein großes, saub. Zimmer od. kleine Gegenstände im sicheren oder verschließbaren Saube u. pünktlichen Verwahren zu 1. April gesucht, am liebsten part. oder 1 Tr. Off. unt. V 729 an d. Exp.

Pensionsgesuch. Für eine junge Dame wird eine Pension mit Familienanschluss gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V 711 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Wohnungen. Innerer Stadt. Kaminchen 5. f. d. Wohn. 2-4 Zim. u. Zub. 300, 430-550 gl. od. Adv. Näh. d. d. Tr. Trappner. (43335)

Günstiges Angebot!

Vom heutigen Tage an bewillige ich auf sämtliche vorräthige, warm gefütterte Schuhe und Stiefel, Hausschuhe, Kinderschuhe u. s. w.

10% Rabatt

welcher an den Kassen meiner beiden Geschäfte dem werthen Publikum von den bisherigen Verkaufspreisen gekürzt wird; ausserdem verabfolge noch die üblichen Rabattmarken.

Theodor Werner,

10 Langgasse 10.

3 Grosse Wollwebergasse 3.

60000 Mk.

Hypothek, zur 2. Stelle sehr sicher, gesucht. Offerten unter V 342 an die Exp. d. Bl. (41376)

25-30000 Mk.

zur 2. Stelle auf festes hiesiges Grundstück hinter Bankgeb. ges. Off. unt. V 738 an d. Exp. (41376)

Erst- auch zweitstell.

Hypotheken Kapitalien für Danzig offeriert Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1.

Darlehne

auf Hypothek, Wechsel, Schuldschein, Polster u. dgl. auch auf Teilzahl. A. Bittner, Berlin SW. 13, Hollmannstr. 11, Danzig.

60000 Mk.

Hypothek, zur 2. Stelle sehr sicher, Stelle gesucht. Off. unter V 342 an die Exp. d. Bl. (41376)

Hypotheken-Kapitalien

offeriert billigst (14512) Hugo Lietzmann, Jochenstraße 47. Telefon 813.

Bank-Hypotheken

offeriert (11780) Wilh. Wehl, Fraucengasse No. 6.

Darlehne

u. 100 Mk. auf Beding. sowie Hypotheken in jed. Höhe. Anfragen mit Rückporto an E. Bittner & Co., Hannover 23. (18438)

Wer borgt 300 Mark

gegen 1000 Mark Sicherheit? Offerten unter V 728 an die Exp.

16000 Mk. a 5%

werden zur 2. goldf. Stelle auf e. herrsch. Grundstück in Beamten-Wohn. in Langl. Nähe d. Bahnh. v. gleich od. 1. Apr. v. mehr. Ausbehalts. gesucht. Offert. unt. V 735 Exp.

Sofort 1000 Mk. gesucht

gegen doppelte Sicherheit. Offerten unter V 766 an die Exp. die. Bl.

10-12000 Mk.

zur 2. sicheren Stelle hinter 35000 Mk. Stillschuld. Mietz. jährlich ca. 5000 Mk. Verwerthung 72000 Mk. Restschuld 82000 Mk. Offerten unter V 770 an die Exp. die. Bl.

6000 Mk.

zur 2. sich. Stelle habe zu vergeb. Off. u. V 772 an die Exp. (988)

Verloren und Gefunden

Strom-Muff verl. Geg. Belohn. 20 Mk. Geisig. 29 im Rad. abzug. Schwarze Creppette - Mütze mit Enden verloren. Abzug. Kleine Wollengasse 4, pt., G. B.

20 Mark Belohnung.

1 Br. Briefkäse enthält 120 Mk. in Papier verloren. Abzugeben Jochenstraße 24.

Eine goldene Damenuhrkette

nebst 2 Perlen, in Papier gehüllt, Sonntag Mittag verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Langgasse 63, bei Frau. Danziger abzugeben.

Zettel

schwarz, mit weißer Brust, hat sich verloren. Geg. g. Belohn. abzug. Laßstraße 34 im Kont.

Ein weißer Fox-Terrier

hat sich verloren. Abzugeben Riegel, Langgarten 12. (980)

Ein Paar neue Damen-Gummischuhe

Sonntag Abend im Gewerbehaus verkauft. Unten auf demselben erbeuten. (496)

Sparkassenbuch

verloren, abzugeben. Brodantengasse 35, Hof, 2. Et. Str. graub. Dogge verl. Mängel Rufname. G. Del. abg. 6. 3. 1911. Schwarz, Dyraschönfelderweg.

Vermischte Anzeige

Bolksanwalt Brauser, Seilige Geisigasse 33, fertigt Klagen u. Anträge jeder Art, a. in Ehe, Alimente- und Strafsachen und ertheilt Rath.

Darre

kauf dauernde Beschäftigung für groß. Quantitäten finden. Offerten unter V 773 an die Exp.

Mein Lieb!

Freue mich sehr auf den bewußten Tag. Was macht mein Püfchen? Herzlichen Gruß Deine Anny.

Krankheiten

jeql. Art, wie Haut- u. Geschlechtsleiden, Gleichm. nervösen Kopfschmerz, Ausf. der Haare, Magenleid., Rheumat. etc. heilt sicher. ap. Verusht. nach bewähr. Methode Apotheker P. Ulrich, Danzig, Kohlegasse 1, 3. Et., Danzig, Briefl. u. gl. Erfolg. (44076)

Sunfergasse 10.

Foraspr. 573. Foraspr. 573.

Max Kraatz,

Dampf-Wäscherei, Chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei von Damen- u. Herren-Garderoben, Portieren, Teppichen, Federn, Handschuhen, Pelzsachen etc.

Max Kraatz,

Chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei

Max Kraatz,

Matzkausegasse 5. (19106)

Masken-Garderobe

Reisefabrik 12, große Auswahl, bill. Fr. Veri. außerhals. (44666)

Jöpfe

in allen Sort. u. Preislagen v. 1,50 Mk. an, sowie alle and. Haararbeiten empfiehlt Rob. Kleefeld, Ed. Gr. Mühlweg. (37536)

Gummi-Schuhe

repariert unter Garantie am schnellst. u. billigst. Alth. Grab. 81. M. Geng. (43596)

Monogramme

werden in Gold u. Silber gezeichnet u. gefügt Goldschmiedeg. 3, 2. Et. Agnes Bank. (9820)

Kutscherschele

besetzt Ortman, Liebichau. (962)

Butter! Honig!

Franko gegen Nachnahme allglt. frisch Natur-Roh-Butter, 10 Pf. Kati. 46.50, 5 Pf. Butter, 5 Pf. Natur-Bienen-Honig f. 5.50 B. Strensand, Kopova 6 b. Larnovi via Breslau. (965)

Damenkleider

werden gut und billig nach neuester Methode angefertigt bei M. Schwank, Breitgasse 71, 3.

Tischlerarbeiten

in Bau und Möbeln werden sauber und billig ausgeführt. Off. u. V 774 an die Exp. d. Bl. (44466)

Ingenieurschule Zwickau Königreich Sachsen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Ingenieur- und Techniker-Kurse.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Auskunft und Prospekt kostenlos. (19178m)

Trybol
Erstes Kräuter-Mundwasser der Welt.
Unentbehrlich für Mund u. Zähne, Nase, Hals und Rachen.
Flacon 1.50. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften.
Trybol ist in allen Culturstaaten durch Ges. gesch. Chem. Fabrik Trybol, G. m. b. H., Stuttgart. (783m)

500 Paar Kindergummischuhe
roth Stempel } Größe 0-6, 7-12
von 1,50 Mk. 1,80 Mk. an.
H. Hopf, Gummi-Geschäft,
Matzkausegasse 10. (18771)

Metallwaaren - Fabrik
A. Kretschmar, Danzig, Heilige Geistgasse No. 122.
empfeht Dampfmaschinen sowie sämtliche Hähne und Ventile in Metall und Eisen für Dampf- und Wasserleitung, Bierapparate neuester Konstruktion.
Alle Sorten Schlagloth.
Elegante Schaufenstergestelle. — Metallgiesserei für Zink- und Messingguss, Rohgusslager und Maschinenteile roh und bearbeitet.
Anfertigung von Massenartikeln zu billigsten Preisen.

Zahnschmerz
beseitigt sofort (16912) Orthoform - Zahnpaste, gefest. gesch. (ca. 50%) Ortho. enth. Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Fabrik Berlin, Königsbergerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Handwerks Apotheke.
Hohe, halbhöhe und niedere Filzschuhe sehr billig im Total - Ausverkauf Filzmarkt Nr. 15, bei G. Schoernick. (44616)

L. Haurwitz & Co.,
Danzig, Hopfengasse 63/64.
Wir offeriren freibleibend:
La Russisches Maschinenöl,
La Amerikanisches Cylinderöl,
La Consistentes Maschinenfett,
La Compound Cylinderöl,
La Nussfäden, bunt,
La Wagenfett Superior,
La Vulcan-Öl,
La Carbolinuum.
Muster gratis. (19241)
Telephon Nr. 219.

Steinkohlen, Anthracit, Brikets etc.
empfeht billigst Robert Siewert Nachf., Hopfengasse 28. Telephon 861. (19116)

Hämorrhoiden!
Die (521) Brochüre gegen 30 P. Mark. Verlag M. Holze, Schwiz 15. Gerberstr.

Feinste Tafelbutter
à Pfund 1,20 Mk.
Otto Pegel,
Weidengasse 47, Markthalle Stand Nr. 96. (43196)

Dr. Max Lehmann & Co.,
Berlin SO. 26,
empfehlen von ihren Spezialfabrikanten
Glättolin
D. R. Pat. 118 951.
Verhindert jedes Wundschwellen des Halses durch den Krage. Unentbehrlich für Diabetiker.
Densollederöler
D. R. Pat. 119 145.
Densol ist das anerkannt vorzüglichste Lederkonservierungsmittel.
Schleif- und Polir-Compositionen in unzerfallbaren Blöden etc. (972m)
Überall zu haben.

Wegen nahe bevorstehender Umwandlung meiner beiden Geschäfte in ein Waarenhaus, Langgasse 19, müssen sämtliche Vorräthe in Winter- u. Sommer-Sackos, Plüsch-Jackets, Sommer-Jackets, Winter- u. Sommer-Kragen, Spitzen, seidene u. schwarzen Kammgarn-Kragen, farbigen Winter- u. Sommer-Kragen, Costumes, Abend - Mänteln, Costumröcken, Winter- u. Sommer-Mädchenjackets u. Mänteln zu fabelhaft billigen Preisen geräumt werden. (19263)
A. Fürstenberg Wwe.,
Langgasse 19.

Patente Gebr.-Master Wassermaschinen durch d. Internationale Patentbureau Edward M. Goldbeck, Danzig. Inh.: Ingenieur u. b. d. Reichspatentamt eingetr. Patentanwalt. 15546
Bisheriger Absatz über 20 000 Exemplare.
III Tänze
der beliebtesten Kompositionen als: Strauss, Waldteufel, Vollstedt, Sousa etc., darunter viele, deren einzelner Preis 1,50 bis 2,00 Mk. beträgt. Großes Notenformat, vorzüglicher Druck. (966)
Unentbehrlich für jeden Klavierpieler!
Preis elegant kartonirt 3 Mark fronte überallhin.
Hübner & Matz, Königsberg i. Pr.

Offertire:
Deckenschalung, Dachschalung, Bretter, Kreuzholz, Manerlatten, Bohlen,
sowie einen Posten trockene eichene 1" ft. Bretter. (561)
Edmund Reimann, Schellmühl bei Danzig.

Zu Vereins- u. Familienfesten
empfehlen in großer Auswahl humoristische Duette — Terzette — Ensemblestücken — Complets — Parodien in Text und Musik von großartigster Wirkung! 25 Kataloge gratis.
Hermann Lau, Musikalienhandlung,
Langgasse Nr. 71. (964)

Der Total-Musikverkauf
meines
Handschuh-, Cravatten- u. Schirm-Lagers
wird zu weiter ermäßigten Preisen fortgesetzt. Zu ganz besonders billigen Preisen empfehle ich noch in großer Auswahl:
Rehleder-Handschuhe,
Pelz-, Glacé- mit Futter u. woll. Winter-Handschuhe,
Ball-Handschuhe
in Glacé, Seide und Halbfelle. (19151)
Weisse Shlipse, Regenschirme.
Ladeneinrichtung zu verkaufen.
E. Haak, Wollwebergasse 23.
Als guter Klavierpieler Käse. (39876)
Quadr.-Käse (Limburger), zu allen Festlichkeiten empfl. ist alle pitante Waare 2 Stück 25 P. Habermann, Ed. Geisigasse 49, p. Breitengasse 38a, Kottb. Hagary 16

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. 8. Sitzung vom 18. Januar. Das Eisenbahngesetz bei Altkonten. — Die Verkehrsminister. — Die öffentliche Sicherheit. — Die öffentliche Sicherheit. — Die öffentliche Sicherheit.

Welche Ursachen haben zu dem Eisenbahngesetz am 20. Dezember bei Altkonten geführt und welche Maßnahmen sind getroffen oder geplant, um ähnliche Vorkommnisse zu verhindern.

Herr v. Savigny (Cir.) begründet die Interpellation. In Preußen hätten sich derartige Unfälle in letzter Zeit bedenklich vermehrt und wenn wir auch dem Auslande gegenüber immer noch glücklich dastehen, so hat sich doch eine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs durch die öffentliche Sicherheit der Angelegenheit nicht geringe öffentliche Aufmerksamkeit erregt.

Die Eisenbahnverwaltung hat den Umständen nach und deren Angehörigen gegenüber sich sehr entgegenkommend gezeigt, das muß anerkannt werden; ebenso habe es sich im Zusammenhang mit dem Eisenbahngesetz bei Altkonten gezeigt, daß die Behörden an der Unfallstelle ein Gebot der Gerechtigkeit wahren. Redner legt an, zur früheren Sitzung zurück zu kommen, die dort bei der Besprechung des Eisenbahngesetzes bei Altkonten, die dort bei der Besprechung des Eisenbahngesetzes bei Altkonten, die dort bei der Besprechung des Eisenbahngesetzes bei Altkonten.

Unterstaatssekretär v. Alvensleben: Ich erwidere dem Herrn v. Savigny, daß der Eisenbahngesetz bei Altkonten, die dort bei der Besprechung des Eisenbahngesetzes bei Altkonten, die dort bei der Besprechung des Eisenbahngesetzes bei Altkonten.

Gewähr nicht zu geben sei. Man hoffe dadurch viel zu erreichen, daß man den Zug selber die Entlastung ausführen lasse, durch Abänderung von Eisenbahngesetzen. Es käme bei dieser Einrichtung aber auch vor, daß solche Kontakte verletzten, dann würden Zugverletzungen nicht ausgeschlossen. Außerdem sollten Dampfmaschinen eingeführt werden. Von der Abänderung besonderer Schutzregeln an dem Schluß der Züge ist aus anderen betrieblichen Gründen Abstand genommen worden. Mit Einführung von Rettungswerkzeugen wird die größte Aufmerksamkeit gerichtet werden. Außerdem werden alle technischen Neuentwicklungen anmerksamer verfolgt werden. Zum 1. April tritt, wie übrigens aus dem Etat zu ersehen ist, ferner eine neue Vorschrift für die elektrische Signalisierung in Kraft, für deren Durchführung ein besonderes Budget getätigt werden soll. Man wird auch hieraus ersehen, daß die Verwaltung alles in ihren Kräften stehende thut, um die Sicherheit des Betriebes zu erhöhen.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Deutscher Reichstag.

121. Sitzung vom 18. Januar, 1 Uhr. Vorlesung des Beschlusses. — Wirtschaftliche Krise. — Arbeitslosigkeit. — Reform der Armenangelegenheiten. — Reform der Armenangelegenheiten.

Im Stich des Bundesrats: Graf v. Posadowski. Präsident Graf v. Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. Tagesordnung: Fortsetzung der Besprechung der Interpellation über die Arbeitslosigkeit.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

lassen, abgesehen im Hinblick auf die ohnehin außergewöhnlich vermehrte Beschäftigung innerhalb der städtischen Verwaltung. Grund zu erneuerten Besorgnissen läge nicht vor. Auch aus Besorgnissen, daß die Arbeitslosigkeit sich verschärfen wird, nicht vorhanden ist. Ich wiederhole, daß man zugeben muß, daß für eine Reihe von Industriezweigen die Verhältnisse nicht normale sind, und daß Reichsbehörden, Staatsbehörden und Kommunen verpflichtet sind, Arbeitslosigkeit so viel als möglich zu vermindern. Aber von einem allgemeinen Notstand kann nicht die Rede sein.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Herr v. S. (Fr. Sp.) bemängelt die Langsamkeit der amtlichen Berichterstattung in dem Altkonten-Falle. Wenden 6 Uhr wurde man in Berlin auf dem Potsdamer Bahnhof noch gar nicht, sondern schickte die ankommenden Leute nach Bahnhof Friedrichstraße. Bei den D-Zügen seien die Schaffner durch den Platzieren-Verfahren in Anspruch genommen, daß sie für andere Dinge keinen Sinn haben. Die Wächter müßten besser besetzt werden. In einer so verantwortlichen Stelle müßten Leute sein, die den dringenden Sorgen entzogen sind. Die elektrische Lokomotive soll ebenfalls der Verbesserung bedürftig und fähig sein. Man könne sich schließlich nicht wundern, wenn nach solchen Unfällen beim Publikum gegen die Eisenbahn-Verwaltung Misstrauen entstehe. Es sei eine Aufgabe, als ob die Ausbildung der Beamten zu wünschen übrig lasse; die Leute würden zu sehr einseitig theoretisch und zu wenig praktisch ausgebildet.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Wenn Du Noth hast, so klage sie Dir selbst. Claudius. Ich will es sühnen. Roman von Frau E. von Schlippenbach. (Fortsetzung.)

„Sage es mir nur einmal, laß es mich hören, daß Du mich liebst.“ Da kam es über mich mit zwingender Gewalt, wie ein notwendiges Maß, dem ich mich nicht mehr widersetze; meine Lippen suchten die seinen, und in langen Fuß-exhale er das qualvolle Geheimnis, das meine Wonne und mein Weh, meine Seligkeit und mein Glück zugleich war! —

„Du weißt nicht alles, Wolf, weißt nicht, daß er einst mit der Schwester meiner Mutter verlobt war, daß es ihr Treubruch war, der ihn zu dem gemacht, was er ist. Als ich es erfuhr, glaubte ich, es jähnen zu müssen; ich ahnte ja damals noch nicht, daß ich zu spät mein Herz erkennen würde, daß ich noch einer anderen Liebe fähig sei, die nicht allein auf Hochachtung, Mitleid und Dankbarkeit gegründet ist.“

„Und doch verurtheilst Du mich dazu, dies alles zu verlassen. Was soll ich mit meinem Leben anfangen? Es fehlt ihm Ziel und Mittelpunkt,“ verlegte er muthlos. „Das darfst Du nicht sagen,“ antwortete ich; „ein Mann, und besonders ein Mann wie Du, Wolf, kann viel Gutes thun. Die ganze Welt steht ihm offen, er hat Gelegenheit, Großes zu leisten, er kann helfen, arbeiten, schaffen! Du wirst es, Wolf, mir zu Liebe; sage, daß Du es wirst.“

werden dürfen. In Handels- und Verkehrsgewerbe, sowie bei Theateraufführungen und Schauspielen ohne höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft dürfen auch eigene Kinder unter zehn Jahren überhaupt nicht, eigene Kinder über zehn Jahre, welche noch zum Besuch der Volksschulen verpflichtet sind, nur zwischen 8 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends höchstens vier Stunden täglich beschäftigt werden. Die Regelung der Beschäftigung eigener Kinder in Gast- und Schenkwirtschaften soll den Polizeibehörden überlassen bleiben, desgleichen die Anträge und Kaufverträge eigener Kinder. Durch Beschluß des Bundesrats und, soweit ein solcher nicht vorliegt, durch Anordnung der Landes-Zentralbehörden oder der zuständigen Verwaltungsbehörden soll die Beschäftigung von Kindern, die noch zum Besuch der Volksschule verpflichtet sind, abweichend von den erlassenen Bestimmungen noch weiter eingeschränkt werden können, auch für bestimmte Bezirke, sowie für bestimmte Gewerbszweige.

Dies ungefähr dürften die wesentlichen Bestimmungen des nach sorgfältigen Erhebungen und Vorarbeiten fertiggestellten und nunmehr dem Bundesrat zugangenen Gesetzesentwurfs sein. Voraussetzung ist wohl dabei, daß zugleich die bisherige Bestimmung der Gewerbeordnung aufgehoben wird, wonach Werkstätten, in denen der Arbeitgeber ausschließlich für seiner Familie gehörige Personen beschäftigt, der Unterstellung unter die Arbeitergesetzbestimmungen entzogen sein sollen. Die neuen Bestimmungen würden sich aus dem, was bisher darüber bekannt geworden ist, demnach nur auf die Kinderarbeit beziehen, die im Sinne der Reichsgesetzgebung als gewerblich anzusehen ist. Ausgeschlossen soll von den neuen Vorschriften allgemein diejenige Kinderarbeit bleiben, die sich auf häusliche Dienstleistungen oder auf die Landwirtschaft erstreckt.

Gingefandt.

Zum Betrieb der Danziger elektrischen Straßenbahn. „Unsere Zeit steht im Zeichen des Verkehrs.“ Die Berechtigung und Bedeutung dieses kaiserlichen Ausspruchs ist wohl einem jeden weiteren klar, ganz besonders der Welt hat derselbe jedoch für eine hervorragende See- und Handelsstadt wie Danzig und sollte man es nicht für möglich halten, daß die Leitung eines öffentlichen Verkehrsunternehmens dieser Stadt, nämlich die Direktion der Danziger elektrischen Straßenbahn, jetzt durch Schaffung eines neuen Jahresplanes eine Verbindung zwischen Danzig und seiner Hafenstadt Neufahrwasser hergestellt hat, welche diesem Segne schaffend widerpricht. In unserer heutigen raschlebigen Welt, in welchem sich wohl ein jeder den amerikanischen Anspruch

„time is money“ (Zeit ist Geld) zu eigen gemacht hat, resp. zu eigen machen muß, um im Konkurrenzkampf nicht zu unterliegen, ist eine schnelle und pünktliche Verbindung zwischen zwei derartigen Handelsplätzen wie Danzig und Neufahrwasser von ganz bedeutender Wichtigkeit, nicht nur für den Geschäftsstand, sondern überhaupt für Jedermann, welcher genötigt ist, die Straßenbahn täglich zu benutzen, wie z. B. Ärzte, Beamte und Arbeiter der am Weichselufer liegenden Fabriken, Schüler usw. Mit welcher Schnelligkeit die Straßenbahn fährt, möge folgendes Beispiel zeigen. Um die kurze Strecke Kasubischer Markt—Waggonfabrik zu durchfahren, gebraucht ein Motorwagen bei den früheren Kreuzungen 10—12 Minuten, während man jetzt dieselbe Strecke bei den neu eingerichteten Kreuzungen nicht unter 20, meistens sogar in 25—30 Minuten durchfährt. Ein guter Fußgänger braucht bei normalem Tempo ca. 15 Minuten für dieselbe Strecke. Ferner glaube ich, daß es kein unbiliges Verlangen der Fahrgäste wäre, wenn derartige Fahrplanänderungen, Verlegungen von Kreuzungen etc., wie in der letzten Zeit vorgenommen, mindestens 8 Tage vorher durch Anschlag in den Wagen und Inserate in den Zeitungen bekannt gegeben würden, denn darüber dürfte sich wohl die Direktion der Straßenbahn klar sein, daß nicht das Publikum für die Straßenbahn, sondern die Straßenbahn für das Publikum da ist.

Endlich möchte ich noch die für den 1. Februar verfügte Erhöhung der Preise für die Monatskarten Danzig—Waggonfabrik von 3 Mk. auf 4.50 Mk. und Danzig—Schellmühl von 4.50 auf 5 Mk. erwähnen. Es dürfte wohl kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß je billiger die Fahrt ist, um so mehr gefahren wird, jedoch ein Einnahmehausfall wohl ausgeschlossen ist, wie ja auch die kolossalen Mehreinnahmen der Straßenbahnen in Breslau, Berlin etc. nach Einführung des 10 Pfennig-Tarifs zeigen. Eine große Unbequemlichkeit für die Danziger Abonnenten besteht ferner noch in dem Fehlen einer Monatskarte in Verkaufsstelle in Danzig, wie solche die Allgemeine Lokal- und Straßenbahn bei Bureau besitzt, jedoch sich die Danziger ihre Monatskarten erst aus dem Bureau in Neufahrwasser holen müssen.

Sofortlich tragen diese Ausführungen dazu bei, die Direktion der Straßenbahn zu veranlassen, die jetzigen unbilligen Zustände zu beseitigen und für einen schnelleren und regelmäßigeren Betrieb Sorge zu tragen. H—d.

Handel und Industrie.

Bremen, 18. Jan. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 42 1/2, Pk.

Hamburg, 18. Jan. Petroleum träge, Standard white loco 6.70. Paris, 18. Jan. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen fest, per Januar 21.95, per Februar 22.15, per März 22.90, per Mai-August 23.15. Roggen ruhig, per Januar 15.90, per Mai-August 16.15. Weizen fest, per Januar 27.95, per Februar 28.10, per März-April 28.90, per Mai-August 29.20. Rüböl ruhig, per Januar 61 1/2, per Februar 61 1/2, per März-April 61 1/2, per Mai-August 61 1/2. Spiritus behauptet, per Januar 27, per Februar 27 1/2, per März-April 28, per Mai-August 29. Weiter: Weizen, 18. Jan. Roggen 88, neue Konditionen 17 1/2, a 18. Weizen Runder matt, Br. 3, für 100 Kilogramm, per Januar 21 1/2, per Februar 21 1/2, per März-April 22 1/2, per Mai-August 23 1/2. Weizen 23 1/2, per Dezember 115.50.

Paris, 18. Jan. Getreidemarkt. Weizen loco fest, do, per April 9.28, 9.29, do, per Oktober—Okt., do, per April 7.78, 7.79, do, per Mai—Okt., do, per April 7.52, 7.53, do, per Mai—Okt., do, per April 7.52, 7.53, do, per August 12.25, 12.25, 12.35 Br. Weiter: Weizen.

Paris, 18. Jan. Kaffee in New-York schloß stetig, mit 15 Points Baixe. Rio 8000, Santos 29000 und Nicotines für gehoben.

New-York, 18. Jan. Weizen nahm einen festeren Verlauf und die Preise zogen an, auf günstige europäische Marktberichte, Deutungen der Baifereis, unbedeutende Anflüsse in den westlichen Zentren, ausländische Käufe sowie auf lebhaft nachgefragte Getreide, unbedeutendes Angebot und Berichte über Schaden an der Winterjaht. Schluß fest. — Mais stetig durchweg im Preise auf günstige europäische Marktberichte, Deutungen der Baifereis, unbedeutendes Angebot und entsprechendes Festhalten des Weizens; auch fanden Käufe für Rechnung des Südens statt. Schluß fest.

Chicago, 18. Jan. Weizen stieg stark im Preise, da verüßigliche Verantw., daß in Kansas ein Viertel der ganzen Ernte vernichtet sein soll, auch wurde die Preissteigerung unterstützt durch günstige europäische Marktberichte, unbedeutende Anflüsse in den westlichen Zentren, ausländische Käufe und unbedeutendes Angebot. Schluß fest. — Mais durchweg steigend aus denselben Gründen wie in New-York sowie auf Wandern der Spekulation. Schluß fest.

Aus der Geschäftswelt.

Die bekannte Firma Gebr. Reichstein in Brandenburg a. S. bringt neben dem Katalog für ihre Brennabor-Wäder pro 1902 zur Ausgabe. Die Qualität der Wädel hat der Firma einen hervorragenden Platz in der Fahrrad-Welt geschaffen und von zahllosen Sportsleuten wird die Festigkeit und der leichte Lauf der Brennabor-Wädel gerühmt. Aus den für Rennsport und Wanderräder bestimmten Wädeln fertigt die Firma auch Geschäftsräder in verschiedenen Typen an, deren solide Konstruktion die allgemeinen

Berliner Börse vom 18. Januar 1902.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices. Includes sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Industrie-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Aktien, Eisenbahn- und Transport-Aktien, Schiffbau-Aktien, and Wechsel-Kurse.

Kleine Chronik.

Ein schon gewordenes Pferd raste in Rath bei Köln sammt dem Karren in einen Haufen spielender Kinder hinein. Eine Anzahl Kinder wurde schwer verletzt, eins sofort getötet. Der Karrenführer ist gleichfalls bald darauf gestorben. Hamerlings Schädel wurde an diesem Sonnabend beigesetzt, nachdem dessen Echtheit durch eine Kommission konstatiert wurde. Den Gräber Blättern ging behördlicherseits eine Verwarnung zu, die Bvranzeige zu bringen, da Demonstrationen befürchtet wurden. Der Dachs mit dem Hut. Wir lesen in „Bild und Hund“: Eine ungläubliche Geschichte, die aber absolut wahr ist, muß ich den geehrten Baidgenossen mitteilen. Eines Tages ging ich mit meinem Bruder und dem Sohne des Pächters in den Wald, und zufälliger Weise trafen wir auf eine Notzitröhre. Wir untersuchten, ob sie befahren war, und da wir alle in heiterer Stimmung waren, hochtete der Sohn des Pächters mit einem Stod in die Höhe und schrie dazu: „Ander, wärrichte gleich rauskommen!“ obwohl er gar nicht annehmen konnte, daß etwas drinnen war. Aus versehen ließ er seinen Hut in die Höhe fallen. In demselben Augenblick aber fuhr ein Dachs (I) aus der Höhle heraus und brachte auf dem Kopf den Hut heraus, fuhr mit einem Bruder zwischen den Beinen durch und war mit einem großen „Sage“ im Walde verschwunden. Den Hut hat er dagelassen. — Nach dem eindrucklichen Verhör des Erzählers, eines sächsischen Kadetten, beruht der Vorgang auf lauterster Wahrheit. Aber selbst, wenn dies nicht der Fall wäre, müßte man sich über die Geschichte freuen, denn was verdrückt ein Kadett, der so vorzügliches „Klein“ spricht, erst als waidgerechter Oberst auf diesem Gebiet zu leisten!

anderen die Erwartung einer Konzeption u. f. w. Und in der That erhielten die gläubigen Provinzler nach einiger Zeit Briefe von Notz, die sogar auf dem amtlichen Papier der Ministerien geschrieben waren und in denen der „Herr Inspektor“ ihnen die baldige Erfüllung ihrer Wünsche in Aussicht stellte. Nur müßten gewisse kleine Geschenke an subalterne Beamte verheißt werden, damit die Sache erledigt werde. Mit Vergnügen schickte man ihm das Geld. Es zeigte sich hierauf, daß der Sachverhalt ungenügend war. Die Summe mußte verdoppelt, ja verdreifacht werden. Wurde endlich einem der Bewerber die Sache etwas verdächtig, und kam er etwa persönlich nach Paris, so war Monsieur Notz keineswegs in Verlegenheit. Er empfing den Herrn in seinen eleganten Appartements und erklärte sich bereit, den Gast sofort dem Minister vorzustellen. Man ging ins Ministerium, wo Notz seinen Schilling im Korridor warten ließ, da er zuerst einige Worte mit dem Minister allein sprechen wollte. Er brachte dann meistens die Antwort, Se. Excellenz sei momentan zu beschäftigt, um den Herrn zu empfangen, verpörrte aber baldige, günstige Erledigung der Angelegenheit. Notz's Geschäft blühte längere Zeit. Ein Tabakhändler aus Amiens kam endlich hinter seine Schlinge und legte ihm das Handwerk.

erst zwanzigjähriges Mädchen aus Cocteria. Sie heißt Arcangela Abaticola. Ihr uneheliches Kind ist gestorben. Sie sollte das 3 Monate alte Töchterchen des Ingenieurs nähren. Gestern Mittag begab sich der Ingenieur mit seiner Gemahlin zu Verwandten. Die Abwesenheit der Herrschaft benutzte die Amme, um den Gehilfen des Ingenieurs zu erbrechen. Sie wurde dabei von der alten Dienerin überführt und stieß der Unglücklichen ein großes Messer, das ihr zu dem Diebstahl gedient hatte, in den Hals. Dann wusch sie sich, wechselte die Kleider und ging aus dem Hause, um ihre Beute in Sicherheit zu bringen. Daß sie die Wärdlerin sei, kam dadurch an den Tag, daß in dem blutigen Wascheben ihr Verlobungsring gefunden wurde, der ihr augenscheinlich bei dem Händewaschen vom Finger gerutscht war, ohne daß sie es gemerkt hatte. Die neue Karnevals-Königin von Paris. Seit dem 13. Januar besitzt Paris wieder seine Königin. Unter enthusiastischem Beifall wurde der Name der Glücklichen, die am Mittwochabend über Paris herrschen und auf ihrem Triumphwagen durch die Straßen ziehen wird, in einer Wahlversammlung proklamiert. Die Versammlung fand in einem der Säle der Tuilerie-Planande statt, und zwei Bewerberinnen standen sich gegenüber; eine Oppositionspartei hatte zwar noch eine dritte Dame aufgestellt, aber diese erhielt nur einige Stimmen. Schon beim ersten Wahlgang wurde Frau Bertha Rogge mit 85 von 115 abgegebenen Stimmen gewählt. Die „Königin“ ist seit vier Jahren verheiratet und Mutter eines Prinzleins von drei Jahren. Sie ist fünfundsiebzig Jahre alt und hat das Temperament, wo sie geboren ist, niemals verlassen. Von Beruf ist sie Verkäuferin. Bald nach ihrer Erwählung erhob sie sich und sagte mit fester Stimme, daß sie Alles thun werde, um sich der Wahl würdig zu zeigen. Dann überreichte man ihr einen prächtigen Blumenkranz, den sie mit einer echt königlichen Handbewegung in Empfang nahm. Nun spielte sich eine sehr rührende Scene ab: Frau Bertha Rogge schritt auf Fräulein Bailly, die Königin vom vorigen Jahre, zu, die in diesem Jahre die Rolle der Königin-Mutter spielen wird. Die beiden hohen Damen umarmten und küßten sich recht herzlich, worauf ein allgemeines Klaffen und Gratulieren erfolgte. Zuletzt wurde noch Fräulein Marie Bernard zur Ehrenname der Königin gewählt. Ein „eigenartiges“ Elternpaar (scheiden ein Berliner Bankprokurist und seine Gattin zu sein, deren Tochter jetzt in Pflege gebracht worden ist). Der Mann befindet sich bei einem Einkommen von monatlich über 1000 Mk. in den besten Verhältnissen. Dennoch wurde das Kind in unverantwortlicher Weise vernach-

Beachtung verdienen. Freunde des Radsporns seien speziell auf den elegant ausgestatteten Katalog aufmerksam gemacht. (226)

Citrophen advertisement. D.R.P. Name gesch. Gegen: Kopfschmerzen, Influenza, Nervöse Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Ischias. Erhältl. in allen Apotheken (auch Tabletten in Orig. Schachteln). Berichte von mehr als 1000 Aerzten (u. a. bedeut. Professoren u. Leiter von Krankenhäusern) über ihre glänzenden Erfolge stehen d. Herren Aerzten im Original zur Einsicht offen beim 1. Erfind. u. einz. Fabrik: Dr. J. Roos, Frankfurt a. M.

Die Heilung der Taubheit! Das außerordentliche Aufsehen, das die Entdeckung des unsichtbaren Audiphon Bernard liberal hervorgerufen hat, die Spannung, mit der man in Gelehrtenkreisen dem Erfolge entgegen sah, veranlaßten das Institut de la Surdité in Paris, die mit keinem auf der medizinischen Gelehrtheit beruhenden neuen Verfahren bisher erzielten Resultate in einem der medizinischen Welt bestimmten, umfangreichen Werke zusammen zu fassen. Das Audiphon Bernard, jener einzigartige Apparat, dessen elektrische Aktion von allen Ärzten anerkannt wird, und der sich hinter dem Ohre der Taubstumm ansetzt, daß er durchsichtig nicht zu sehen ist, hat in der That ungezählte Hunderte Tauber und Schmerzhafte, die nachher sie bereits alles vergesslich veracht, zum Institut de la Surdité, sei es auf mündlichem, sei es auf schriftlichem Wege, ihre Zuflucht genommen hatten, vollständig von ihrem Uebel befreit. Damit diese Erfahrungen jedermann bekannt werden, er-scheint nunmehr ein in jeder Sprache und jedem Lande verständlicher Weise verfaßtes, prägnant dieses interessanten Werkes, worin das in jedem einzelnen behandelten Falle erzielte Resultat ganz objektiv beschrieben wird, als Beilage zur medizinischen Zeitschrift La Mésicine des Sens, deren Aufgabe es ist, die Wohlthat des Audiphon Bernard überalhin zu verbreiten. Die Zeitschrift und Beilage, die auch das begleitende und zur leichteren Konnotation dienende Frageheft sind sämtlich in deutscher Sprache verfaßt und werden Jedermann vollständig gratis und franco zugeschickt, sobald er eine dies-bezügliche Anfrage an den Direktor des Institut de la Surdité, 7 Rue de Londres in Paris, richtet. (1798)

Table with multiple columns listing exchange rates and prices for various goods. Includes sections for Wechsel-Kurse, Anleihen-Lose, and Inverzinsliche per Stück.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.